

Hilfe für das Kiezprojekt - Näh & Werk Studio in Berlin-Neukölln. Esther Ohse und zwei ihrer Mitstreiter.

„Wahnsinn, wir wurden ausgewählt. Danke.“

Esther Ohse, Mitbegründerin, Leiterin und Projektmanagerin des Quartiermanagement-Projekts Näh & Werk Studio freut sich zusammen mit rund 90 Frauen über neue Fußböden in ihren Räumen in der Braunschweigerstraße.

Mit der Herrichtung der Fußböden geht für Esther Ohse nun ein großer Traum in Erfüllung. Denn schon seit 2007 saniert sie, mit einigen Mitstreitern, immer wieder Stück für Stück die heruntergekommenen Räumlichkeiten. Aber das kostet natürlich Zeit und sie können immer nur in den Ferien für einige Tage schließen. „Da ist KLUWE mit seinem Powerteam vom bbw natürlich viel schneller!“, lacht sie fröhlich.

2007 rief die gelernte Krankenschwester und studierte Erziehungswissenschaftlerin das Kiezprojekt Näh & Werk Studio ins Leben. Damals war sie selbst arbeitslos und arbei-

tete als 1 EUR Jobberin in einem Forschungsprojekt.



Azubis des bbw beim Zuschnitt der OSB-Verlegeplatten, die in geschliffener Ausführung für eine anschließende sichtbare Versiegelung super geeignet sind.

„Die Integrationsdebatte war, u.a. wegen der Rütli-Schule, gerade voll im Gang“, erinnert sie sich. „Ich hatte damals mit zwei Ingenieurinnen für Bekleidungstechnik Kontakt. Beide mit Migrationshintergrund. Uns fiel auf, dass die Migrantinnen auf dem Gebiet der Handarbeiten viel Potential haben“, erzählt sie weiter. „So wurde die Idee geboren, Frauen, die beim Job-Center aufgrund ihrer mangelnden Sprachkenntnisse als unvermittelbar eingestuft

werden, die Möglichkeit einer nährhandwerklichen Ausbildung zu eröffnen.“

Das war die Grundidee. Inzwischen bietet das Näh & Werk Studio vor allem auch Deutsch als Fremdsprache in unterschiedlichen Leistungsstufen an. Fanden 2007 gerade 15 Frauen hier einen sinnvollen Lebensinhalt, so sind es heute schon 90 Frauen, die sich hier weiterbilden. „Das schafft Selbstvertrauen und auch Anerkennung innerhalb der eigenen Familie“, erklärt Esther Ohse.

Drei Frauen konnten sogar in betriebliche Ausbildungen vermittelt werden und so eine richtige Berufsausbildung erlangen. Eine der Absolventinnen kehrt jetzt zurück ins Näh & Werk Studio und will ihr Erlerntes hier an andere benachteiligte Frauen weitergeben.

Aber nicht genug, neben Deutsch- und Näh-Kursen bietet das Kiezprojekt auch handwerkliche Unterstüt-

zung. Hier kann man unter Anleitung in der Werkstatt alles Mögliche reparieren oder bauen, oder sich auch einfach nur Werkzeug ausleihen.



Mit den OSB-Platten wirken die Räume gleich viel freundlicher.

Da auch hier, wie überall, die Mittel immer weiter gekürzt werden, versucht sich das Näh & Werk Studio nun noch ein weiteres Standbein aufzubauen und bietet, neben Maßanfertigungen für jederman, insbesondere auch die Anfertigung von Kleinstkollektionen für Designer an.

Auch KLUWE freut sich für die Initiatorin und wünscht weiterhin so viel Erfolg.